

Pressemitteilung

10. Juli 2020

FWI freut sich auf erfolgreiche Eisenwarenmesse 2021

Auf der Internationalen Eisenwarenmesse 2021 werden namhafte Mitglieder des Fachverbands Werkzeugindustrie (FWI) ausstellen und der FWI freut sich auf eine erfolgreiche Messe.

„Gemeinsam mit unseren ausstellenden Mitgliedern und der Koelnmesse setzen wir alles daran, die Messe 2021 zu einem Erfolg für alle Beteiligten zu machen“, betont FWI-Geschäftsführer Stefan Horst. Viele Firmen hätten inzwischen festgestellt, dass eine Messe nicht ohne weiteres durch alternative Formen der Kundenansprache ersetzt werden kann, und freuten sich nun auf die weltweit führende Ausstellung der Branche, ergänzt Horst.

Der FWI-Vorsitzende Michael Kleinbongartz ist davon überzeugt, dass eine erfolgreiche Messe auch unter den notwendigen Hygieneauflagen möglich ist. „Wir werden die verbleibende Zeit nun nutzen, gemeinsam mit der Koelnmesse Ideen und Konzepte zu entwickeln, wie z. B. der Standbau Corona tauglich gestaltet werden kann und so unsere ausstellenden Mitgliedsfirmen bestmöglich unterstützen“, so Kleinbongartz.

Dass nicht alle Mitglieder, die für die Messe 2020 gemeldet waren, nächstes Jahr dabei sind, bedauert Horst. „Dies hat sehr unterschiedlichen Gründe. Teilweise kollidiert der Termin Eisenwarenmesse mit anderen Fachmessen, die ebenfalls im Frühjahr 2021 stattfinden“, so Horst.

Rund ein Fünftel der ursprünglich für die Messe 2020 angemeldeten FWI-Mitglieder machen die Entscheidung für eine Messeteilnahme noch von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und der Konjunktorentwicklung abhängig. Mit diesen Firmen stehen der FWI und die Koelnmesse weiterhin in engem Kontakt. Horst geht davon aus, dass sich ein Großteil

dieser Firmen noch für eine Teilnahme entscheiden wird.
„Zwar kann heute niemand die Situation im Februar 2021 voraussehen, bei einer weiterhin positiven Gesamtentwicklung sind wir von einer erfolgreichen Messe aber überzeugt“, so Horst.

Rund 110 Werkzeug- und Dübelhersteller mit Produktion in Deutschland sind im FWI organisiert. Die Werkzeugindustrie erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von 5,0 Mrd. Euro und beschäftigte rund 32.400 Personen. Die Erhaltung der breiten Vielfalt von deutschen Herstellern, die Gestaltung eines fairen Wettbewerbs sowie die Stärkung des Produktionsstandortes Deutschland sind vorrangige Ziele des Verbands.

Darüber hinaus gibt es 50 außerordentliche Mitglieder im FWI. Dies sind zum Teil Industrieunternehmen mit Nähe zum Werkzeug und dessen Vertriebswegen aber auch Dienstleister und ausländische Unternehmen zählen hierzu.

Kontakt:

Stefan Horst, Geschäftsführer FWI
Elberfelder Str. 77
42853 Remscheid
Telefon: 02191 438-21
Telefax: 02191 438-79
E-Mail: stefan.horst@werkzeug.org
www.werkzeug.org
www.deutscheswerkzeug.de